

**Schlumberger Aktiengesellschaft Wien
Freiwillige Mitteilung
für den Zeitraum 1.1. – 31.3.2017**

Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!

Die Wirtschaft im Euroraum ist im ersten Quartal 2017 solide gewachsen. Dies hatte auch positive Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft, insbesondere den privaten Konsum und den Export. Neben einer steigenden Investitionstätigkeit profitiert vor allem der private Konsum von der seit 1.1.2016 umgesetzten Steuerreform. Für das 2. und 3. Quartal 2017 wird für Österreich ein BIP Wachstum von 0,5 bzw. 0,6 % gegenüber dem Vorquartal prognostiziert (Quelle: OeNB).

Die Fehlwirkung des Schaumweinsteuergesetzes führte im 1. Halbjahr nach Einführung dieser diskriminierenden Steuer zu einem 25 %igen Marktrückgang bei Sekt sowie im Jahr 2015 zu einem erneuten Rückgang um 7,5 %. Im Jahr 2016 dürfte mit einem neuerlichen Rückgang des Absatzes bei Sekt um 1,6 % auf nunmehr 14,4 Mio. Liter der Boden erreicht sein. Die Schaumweinsteuer fügt den heimischen Sektherstellern und den die Sekthersteller beliefernden österreichischen Weinbau-Betrieben einen erheblichen Schaden zu. Sie führt, saldiert mit den zusätzlichen Ausgaben zur Kontrolle und den Verlusten bei anderen Einnahmen, zu Netto-Steuereinnahmen von rund EUR 1,5 Mio.. Dieser geringe Betrag allein sollte Argumentation genug sein, um die Schaumweinsteuer bei nächster Gelegenheit auf politischem Wege abzuschaffen.

Nach Ernteauffällen bei der Weinernte 2016 aufgrund einer Frostperiode Ende April 2016 gab es auch strengen Frost am 21. April 2017, der Ernteauffälle erwarten lässt. Mit einer Entlastung des Weinpreises ist somit nicht zu rechnen.

Am 5. Jänner 2017 wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot des Hauptaktionärs der Schlumberger AG, der Sastre Holding S.A., Zürich, an die Streuaktionäre der Schlumberger Aktiengesellschaft veröffentlicht. Am 23. März 2017 wurde gemäß § 19 Abs 2 ÜbG das Ergebnis dieses freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots bekannt gegeben. Des Weiteren wurde ebenfalls am 23. März 2017 die Absicht der Sastre Holding S.A. bekannt gegeben, sämtliche Aktien der Schlumberger Aktiengesellschaft im Rahmen eines Gesellschafterausschlusses übernehmen zu wollen.

Am 19. Mai 2017 wurden die Einberufung der 31. Ordentlichen Hauptversammlung bekannt gemacht und alle erforderlichen Informationen, die für die geplante Beschlussfassung zum Ausschluss der Minderheitsgesellschafter notwendig sind, zeitgerecht veröffentlicht. Auf der Unternehmenswebsite finden Sie unter <http://gruppe.schlumberger.at/investor-relations/pflichtveroeffentlichungen> bzw. <http://gruppe.schlumberger.at/investor-relations/31-ordentliche-hauptversammlung-wien> alle dazu erforderlichen Unterlagen.

UMSATZ

	in EUR Mio. 1.1.-31.3.2017	Veränderungen zum Vorjahr in %
1 Außenumsatz Schlumberger Unternehmensgruppe	35,7	- 0,3
2 Außenumsatz Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH, Wien	15,8	- 8,1
3 Außenumsatz Schlumberger GmbH & Co KG und A. Segnitz & Co. GmbH, Deutschland	11,0	- 1,8
4 Außenumsatz Schlumberger Nederland B.V., Breda	8,9	+ 20,3

Anmerkungen

zu Nr. 1

Der konsolidierte Umsatz im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres 2017 der Schlumberger Unternehmensgruppe in Höhe von EUR 35,7 Mio. ist gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (EUR 35,8 Mio.) um 0,3 % bzw. EUR 0,1 Mio. gesunken.

Die Ursachen dafür werden in den Punkten 2 – 4 erläutert.

zu Nr. 2

Im Kernmarkt Österreich sind die Umsätze im 1. Quartal des Wirtschaftsjahres im Vergleich zur Vorjahresperiode im Wesentlichen durch einen späten Warenbezug des Handels im Weihnachtsgeschäft und daraus resultierende Lagerbestände zum Jahresstart sowie späte Osterfeiertage trotz im Gegensatz zum Vorjahr nunmehr vollständig enthaltener Umsätze mit Mozart, William Grants und Sazerarc Produkten im Inland um rund EUR 1,9 Mio. bzw. rund 12 % rückläufig. Der Export steigerte sich zugleich um rund EUR 0,5 Mio. Gesamt beträgt der Rückgang rund EUR 1,4 Mio. bzw. rund 8 %.

zu Nr. 3

Die Entwicklung in Deutschland bei der Schlumberger GmbH & Co KG, Meckenheim, ist heuer mit einem Rückgang von EUR 0,2 Mio. bzw. -1,8 % wie erwartet unter Vorjahr. Das reduzierte Engagement im Lebensmitteleinzelhandel sowie die Beendigung des Vertriebs der Marke Nikka sind die wesentlichen Ursachen für den Rückgang. Die restlichen Kundensegmente entwickelten sich stabil bis positiv.

zu Nr. 4

Die Schlumberger Nederland B.V., Breda, erzielte mit ihrer Tochter, der Wein- und Spirituosen Vertriebsgesellschaft Walraven|Sax B.V., Breda, ein starkes Wachstum durch die Übernahme der Firma VOS & Partner.

ERGEBNIS

Im Zeitraum 1.1. - 31.3.2017 weist die Unternehmensgruppe ein Periodenergebnis von rund EUR -1,0 Mio. nach EUR -0,6 Mio. im Vorjahr aus.

Einem konstanten Ergebnis in den Niederlanden und Deutschland steht eine Zunahme des Verlustes um EUR 0,4 Mio. durch einen schwachen Jahresstart in Österreich gegenüber.

Das Ergebnis des ersten Quartals lässt im Wirtschaftszweig der Sekt- und Spirituosenwelt wegen der Dominanz des Weihnachtsgeschäftes keine genaue Auskunft über das zu erwartende Gesamtergebnis zu.

ERLÄUTERUNGEN

AUFTRAGSLAGE

Eine Stellungnahme ist in der Nahrungs- und Genussmittelbranche nicht aussagefähig, da Auftragseingänge fast ausschließlich täglich erledigt werden.

PREISE UND KOSTEN

Die Preise und Kosten für Rohstoffe, Dienstleistungen und Logistik entwickelten sich im 1. Quartal stabil bis leicht steigend. Die Entwicklung entsprach den Erwartungen und wurde in den Unternehmensplänen berücksichtigt.

MARKTINFORMATIONEN

Aus Kostengründen werden periodisch aktuelle Marktberichte wie zum Beispiel die für den Lebensmitteleinzelhandel erfassten Informationen von AC Nielsen nur punktuell erhoben und würden an dieser Stelle kein vollständiges Bild der Marktsituation liefern.

PERSONAL

Die Unternehmensgruppe Schlumberger beschäftigte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres durchschnittlich 246 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

In Österreich ist durch die Übernahme von Mozart sowie insbesondere im Export der Personalstand im Durchschnitt um 24 Personen auf 125 und in den Niederlanden durch die Übernahme von VOS und Partner im Schnitt um 6 Personen auf 39 gestiegen und in Deutschland im Schnitt um 3 Person auf 82 gesunken.

INVESTITIONEN

Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum rund EUR 0,2 Mio. nach EUR 0,2 Mio. im Vorjahr und sind Teil der für das Wirtschaftsjahr 2017 erstellten Investitionsplanung und betrafen bisher diverse Ersatzinvestitionen sowie EDV-Anschaffungen.

FINANZLAGE

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2016 sind keine Ereignisse eingetreten oder Transaktionen durchgeführt worden, die zu einer nennenswerten Veränderung der Finanzmittel in der Unternehmensgruppe führen.

AUSSICHTEN DER GESELLSCHAFT FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

Kenner unserer Branche wissen über die zentrale Bedeutung des Weihnachtsgeschäftes für das Ergebnis unserer vorwiegend im Bereich „alkoholische Getränke“ tätigen Unternehmensgruppe Bescheid. Aus diesem Grunde ist auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine genaue Angabe über das wahrscheinliche Gruppenergebnis für das Geschäftsjahr 2017 nicht möglich.

Die Schlumberger Gruppe plant für das Wirtschaftsjahr 2017 eine stabile Entwicklung.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM 31.3.2017

Am 12. Juni 2017 gab die Schlumberger Wein- und Sektkellerei ihre Pläne zur Verlagerung der Produktion von Wien nach Müllendorf bekannt.

In einem Kauf- und Abtretungsvertrag unter aufschiebenden Bedingungen, die noch nicht vollständig erfüllt sind, beteiligte sich die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH mit 6% an einer Immobiliengesellschaft, die das Eigentum an rund 12 Hektar unbebauten Grundstücken hält.

Die restlichen 94% der Immobiliengesellschaft werden von einer niederländischen Immobiliengesellschaft des Hauptgesellschafters Sastre Holding S.A. erworben. Der Kauf- und Abtretungsvertrag über den 6% Anteil an dieser Immobiliengesellschaft hat keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Bei diesem Projekt handelt es sich um mittelfristige Überlegungen, die sich nach wie vor in einer Phase von Studien und Grundlagenforschung befinden. Ein Baubeginn könnte noch im Jahr 2018 stattfinden und wird derzeit evaluiert.

Es liegt auch noch kein Beschluss des Aufsichtsrates zur Errichtung einer Produktionsstätte vor.

Auf die Gutachten zur Berechnung des Unternehmenswerts im Rahmen eines Barabfindungsangebots haben die Aussagen zum neuen Produktionsstandort somit keine Auswirkung.

Wien, 20. Juni 2017

KR Eduard Kranebitter
Vorsitzender des Vorstands

Ing. Herbert Jagersberger
Vorstand

Mag. Wolfgang Spiller
Vorstand

Disclaimer

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Wörter „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Geschlechtsneutrale Formulierung aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Begriffen wie „Kunden“, „Mitarbeiter“ oder „Aktionäre“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung sowie auf die durchgängige Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

Impressum
Herausgeber
Schlumberger Aktiengesellschaft
Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien
Tel. +43/1/368 22 59-0
Fax +43/1/368 22 59-340
services@schlumberger.at
<http://gruppe.schlumberger.at>
Geschäftssitz: Wien
reg. beim HG Wien unter FN 79014 y
UID: ATU 37328904; DVR: 0060518